



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier** und **Fraktion (AfD)**

### **Nein zu Stromrationierungen privater Haushalte! Ende der Energiewende jetzt!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Neuregelungen der Bundesnetzagentur (BNetzA), die eine Rationierung (Drosselung) des Stromverbrauchs privater Haushalte ermöglichen, aufgehoben werden.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, sich auf allen Ebenen für die Umkehr der sogenannten Energiewende einzusetzen, indem sowohl der Freistaat als auch der Bund zu einer Energiepolitik zurückkehren, die sicherstellt, dass im Inland jederzeit ausreichend grundlastfähige, regulierbare und günstige Stromerzeugungskapazitäten zur Verfügung stehen, um den inländischen Spitzenbedarf jederzeit decken zu können.

#### **Begründung:**

Laut neuen Regeln kann die BNetzA, die dem Bundesminister für Wirtschaft und Energie Robert Habeck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) untersteht, ab 1. Januar 2024 den Stromverbrauch von privaten Wärmepumpen und E-Auto-Ladestationen auf 4,2 kW pro Haushalt rationieren.<sup>1</sup> Diese Tatsache ist aus mehreren Gründen höchst bedenklich und deshalb abzulehnen:

Diese Stromrationierung ist erst durch die Energiewende notwendig geworden, bei der moderne, sichere, regelbare und grundlastfähige Kern-, Gas- und Kohlekraftwerke abgeschaltet und durch wetterabhängigen Photovoltaik(PV)- und Windstrom ersetzt werden. In Bayern beträgt die Kapazitätslücke bereits 3 bis 3,8 GW (bis zu 28 Prozent)<sup>2</sup> und wird sich bis 2028 auf 6 GW (44 Prozent) verdoppeln.<sup>3</sup> Aufgrund der erzwungenen Elektrifizierung wird die Kapazitätslücke auf Bundesebene bis 2030 auf 30 GW (25 Prozent) geschätzt.<sup>4</sup> Innerhalb eines Jahrzehnts wurden Deutschland und Bayern durch die Energiewende von einem Nettostromexporteur zu einem vom Ausland abhängigen Nettostromimporteur. Im Jahresdurchschnitt liefern Wind und PV in Bayern nur 21 bzw. 9 Prozent der installierten Leistung.<sup>5</sup> Bundesweit hat sich aufgrund ihres forcierten Aus-

<sup>1</sup> Bundesnetzagentur (2023). Bundesnetzagentur legt Regelungen zur Integration steuerbarer Verbrauchseinrichtungen fest. URL: [https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/20231127\\_14a.html](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/20231127_14a.html)

<sup>2</sup> VBEW (2023). Gesicherte Leistung in Bayern 2023. URL: <https://www.vbew.de/vbew/zahlen-und-fakten/stromwirtschaft>

<sup>3</sup> vbw (2023). 11. Monitoring der Energiewende. URL: [https://www.vbw-bayern.de/Redaktion/Frei-zugang-englische-Medien/Abteilungen-GS/Wirtschaftspolitik/2023/Downloads/vbw-Studie\\_11-Monitoring-der-Energiewende\\_Januar-2023.pdf](https://www.vbw-bayern.de/Redaktion/Frei-zugang-englische-Medien/Abteilungen-GS/Wirtschaftspolitik/2023/Downloads/vbw-Studie_11-Monitoring-der-Energiewende_Januar-2023.pdf)

<sup>4</sup> McKinsey (2023). Versorgungssicherheit unter Spannung. Energiewende Index. URL: <https://www.mckinsey.com/de/news/presse/2023-03-06-energiewende-index>

<sup>5</sup> VBEW (2023). Stromerzeugung in Bayern 2021. URL: <https://www.vbew.de/vbew/zahlen-und-fakten/stromwirtschaft>

baus die jährliche Menge der Netzengpassmaßnahmen von 6,8 auf 34,4 TWh vervielfacht, während die Kosten dafür von 0,4 auf 4,3 Mrd. Euro um das 11-fache gestiegen sind.<sup>6</sup> Laut BNetzA sollen diese im Jahr 2024 auf 11,8 Mrd. Euro ansteigen.<sup>7</sup>

Einerseits werden die Bürger durch das Gebäudeenergiegesetz, die CO<sub>2</sub>-Bepreisung und das Verbrennerverbot gezwungen, auf teure Wärmepumpen und E-Autos umzusteigen, was den Gesamtstromverbrauch bis 2030 um 103 TWh/a (21 Prozent) erhöhen wird,<sup>8</sup> und nun sind sie diejenigen, die mit Stromrationierung konfrontiert werden. Dabei werden ausgerechnet wieder Privathaushalte im Gegensatz zu Großkonzernen belastet.

Obwohl sich die geplante Stromrationierung vorerst auf Wärmepumpen und Ladestationen beschränkt, ist es wahrscheinlich, dass die fortschreitende Energiewende größere Rationen notwendig machen wird, bis hin zur völligen Abschaltung von Haushalten und Betrieben. Darüber hinaus ermöglicht die Fernsteuerung durch digitale Smart Meter den privaten Stromverbrauch in der Zukunft auch aus anderen Gründen zu drosseln. Das Potsdam-Institut hat bereits die Einführung eines Bürger-CO<sub>2</sub>-Budgets vorgeschlagen<sup>9</sup> und das Bundesministerium für Bildung und Forschung prüfte die Idee, ein Sozialkreditsystem nach chinesischem Vorbild einzuführen.<sup>10</sup> Daher ist es notwendig, solche Entwicklungen von vornherein auszuschließen, indem man keinen Präzedenzfall zulässt.

---

<sup>6</sup> BDEW (2023). Redispatch in Deutschland 2022. URL: [https://www.bdew.de/media/documents/BDEW-Redispatch\\_Bericht\\_2023\\_zum\\_Berichtsjahr\\_2022.pdf](https://www.bdew.de/media/documents/BDEW-Redispatch_Bericht_2023_zum_Berichtsjahr_2022.pdf)

<sup>7</sup> Bundesnetzagentur (2022b). Prognose des Umfangs und der Kosten der Maßnahmen für Engpassmanagement. URL: [https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen\\_Institutionen/Versorgungssicherheit/Netzreserve/PrognoseNetzSystemsicherheitskosten2022.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/Versorgungssicherheit/Netzreserve/PrognoseNetzSystemsicherheitskosten2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

<sup>8</sup> Kemmler A. et al. (2021). Entwicklung des Bruttostromverbrauchs bis 2030. Prognos AG. URL: [https://www.prognos.com/sites/default/files/2021-11/20211116\\_Kurzpaper\\_Bruttostromverbrauch2018-2030.pdf](https://www.prognos.com/sites/default/files/2021-11/20211116_Kurzpaper_Bruttostromverbrauch2018-2030.pdf)

<sup>9</sup> Westram H. (2023). Ein festes CO<sub>2</sub>-Budget pro Kopf – wie ginge das? BR24. URL:

<https://www.br.de/nachrichten/wissen/ein-festes-co2-budget-pro-kopf-wie-ginge-das.TT003yy>

<sup>10</sup> Klauth J. (2021). „Social Score“ wie in China? Das Bildungsministerium spielt mit dieser Idee. Welt. URL: <https://www.welt.de/wirtschaft/plus232247921/Social-Score-Bildungsministerium-holt-sich-Anregungen-aus-China.html>